

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Bezugspreis:

für Brasilien halbjährlich \$4000,
für Ausland jährlich 10 Mark.

Abonnenten werden jederzeit angenommen, erlangen jedoch nur mit Semesterschluß — bei direkten Bestellungen, Zusätzlichen und Zuschriften adressieren man:

A' redacção do "Der Kompaß"
Caixa do Correio Nr. 27 — Praça da República Nr. 149
Curitiba — Estado do Paraná

Verantwortlicher Redakteur: Emil Heins.

Der Kompaß

Curitiba — Staat Paraná — Brasilien.

Anzeigen werden in Curitiba bis Dienstag bzw. Freitag mittag angenommen in der Redaktion und bei Alfredo Hoffmann, Rua do Machado Nr. 46 außerhalb Curitiba von den Agenten des Blattes.

Anzeigenpreis:
Die Zeile oder deren Raum 100 rs.
Mindestpreis einer Anzeige 18000
Zweimalwöchentliche Veröffentlichung entsprechender Anzeigen, Veröffentlichungen auf Verlangen die Zeile . 100 Rs
Redaktion und Expedition: Praça da República 149.
Caixa do Correio Nr. 27.

Telephon-Anschluss: Nr. 188.

Agenten des "Kompaß":

Staat Paraná. — Ponta Grossa: Peter Schomber. — Follado: Jorge Dehnbil. — Castro: Emald Gaertner. — Jaguariaíva: Germano Probst. — Imbituba (Cupim) Jakob Brenner. — Prudentópolis: Miguel Roth. — Guarapuava: Lorenz Seliger. — União da Vitória: Hermann Schierhoff. — Lapa: Lehrer Karl Well. — Campo do Tenente: Max Heilmann. — Rio Negro und Páezes: Ignaz Seibelbauer. — Luceña: Johann Heibarth. — Serra Azul: Maximilian D. Diten. — Palmas: P. Franziskaner. — Rio Preto: Carlos Weg. — Palmeira: P. Cyrillo Melchior. — São João do Triunfo: P. Anton Baur. — São Mateus: Johann Albrich. — São José dos Pinhães: P. Martin Wagner. — Campo Largo: Jakob Meißner. — Paranaguá: P. Franziskaner. — Antonina: Carlos O. Stenberg. — Guaratuba: C. Augusto Boegershausen. — Marabá: Jakob Rönner. — São Paulo. — S. Paulo: Oscar Ruloff (Wohlfeld de S. Bento), Praça de S. Bento. — Campinas und Jataí: Antonio Ming, Antonio Heibela. — Rocinha: Jakob Sprenger. — São João do Rio de Janeiro. — Petrópolis: P. Franziskaner. — São João. — Bahia: P. Franziskaner. — Espírito Santo. — Sta. Izabel: P. Rudolph Rugelemer. — Tirat de Sta. Leopoldina: P. Paulo Gruber.

Staat Santa Catharina. — São Bento: F. Benrich Jr. — Lencóel: Engelbert Stäber. — Campo Alegre: Eleno Wulke. — Joinville: P. José Sundrup. — Jaraguá: Franz Föhrer. — Itajaí: Joseph Dittich. — Luziânia: Lehrer S. Burdhart. — Gaspar: P. Franziskaner. — Blumenau: P. Franziskaner. — S. João (Blumenau): Carlos Kramer. — Itapagati: Lehrer Heinrich Weber. — Brusque: P. Gabriel Luz. — Florianópolis: Theodor Grünbel. — S. José: P. Franziskaner. — Balneário: Joseph Gr. Krebs. — Santa Amara do Cabral: P. Franziskaner. — São Pedro de Itacorubi: Pedro J. Holm. — São Philomena: Lehrer Schöber. — Itaipava: P. Franziskaner. — Angelina: José Jersch. — Laguna: Antonio Bechtel. — Bagagem do Cedro: Antonio Hüging. — São Martinho do Capinzal: João Hoepfer. — Aramajiz (Capinzal): Henrique Bertramod. — Gravataí: Jakob Wang Jr. — Tubarão: Hermann Sieberl. — Brago do Norte (Munizópolis Tubarão): P. Frederico Lombard. — Lages: P. Franziskaner. — Curitibaanos: P. Franziskaner. — Itujucas: Francisco Eberl. — Staat Minas Gerais. — Itajaí: Luciano Procopio: Luiz Dillig. — Staat Amazonas. — Manaus: Francisco Ruloff. — Deutschland: Lehrer S. Lange, Osnabrück, Göltinger, 10, Osnabrück im Serpogrum.

Die Lage in den russischen Ostseeprovinzen.

Eine schwüle, unheimliche Atmosphäre liegt nach wie vor auf den Ostseeprovinzen. Keiner traut dem Frieden; ist es doch nur eine durch Waffengewalt erzwungene Ruhe; das Feuer glimmt unter der Asche fort und kann jeden Augenblick wieder losbrechen. Dem Bandenwesen und den zahllosen Mordanschlägen Einhalt zu tun, haben Selbstschutz, Truppen und Polizei bislang noch nicht vermocht. Selbst in Riga, der Hauptstadt, ist es noch immer nicht still, obwohl der durch seine Tüchtigkeit bekannte deutsche Polizeimeister Nielsander schon unter dem Gesindel aufräumt, und drei Infanterieregimenter, die 49. Artilleriebrigade und die neunten Leibdragoon hier in Garnison stehen. Das 18. Donische Kavalerieregiment ist unlängst zur Reserve entlassen, und in die stille Ebene am grünen Don zurückgeführt. Dort wo die wilden Herde über die Steppe dahinjagen, und nachts die Wölfe heulen, weiß man nichts von Banden und Revolution; und ist seinem Jaren und der russischen Kirche gleich treu ergeben.

Alle öffentlichen Gebäude in Riga, besonders die Post und die Banken, unterliegen nach wie vor der schärfsten Bewachung. Ueberall starren einem aufgeplanzte Bojennette, Säbel, Gewehre und Revolver entgegen. Und das Innere der Banken gleicht einer kleinen Festung. Fast unsichtbar, hinter dicken Panzerplatten wohlverschützt, verbergen die Kassensammler ihren Dienst, die Pistole stets schußbereit. Auf den Straßen reiten Dragonerpatrouillen je 8 bis 10 Mann. Die Schutzleute tragen unter der Uniform Stahlhelme oder Brustpanzer. An besonders exponierten Punkten sind jedem Schutzmann zwei Infanteristen mit aufgeplanzten Bojennetten und geladenen Gewehren beigegeben. Ein Schutzmann ohne geladenen Revolver ist eine Unmöglichkeit. An der Düna sind Tag und Nacht stärkere Infanterieposten stationiert, weil sich dort das Gesindel vorzugsweise zusammenfindet.

Da die Regimenter sich ausschließlich aus dem Innern des Reiches rekrutieren, sind sie den Völkern wenig held; zumal seit der über alle Massen graulichen Niedermetzelung der Dragoner und Kosaken herrscht Todesangst zwischen dem russischen Militär und den letzten Freiheitskämpfern, welche sich in ihrer unermesslichen Mehrheit nicht damit begnügen, die gefangenen Dragoner abzuschlachten, sondern die nackten Leiden bis zur Unkenntlichkeit verflümmeln und auf die Straße werfen. Daß beim Anblicke dieser Grausamkeiten die Mut und Rachegier der sonst gutmütigen und geduldbaren Truppen bis aufs höchste steig, und man sich auf jegliche Weise an den Völkern zu rächen suchte, ist erklärlich.

Den russischen Soldaten ist eine außerordentlich warme und herzliche Kameradschaft eigen; alle in demselben Regiment nennen sich "Brüder", wie sie auch von den Offizieren im Dienst mit "Kinder" angeredet werden, und wie Geschwister betrauert man die erschöpften Kameraden.

Als in einer Stadt, wo nur eine Eskadron in Garnison stand, und welche erstere durch die Niedermetzelungen der tapferen Dragoner gerodet worden ist, die meuchlerische Kugel den ersten Reiter aus seinem wohlgebornem Hinterhalt traf, wurde der Tote mit allen militärischen Ehren zu Grabe geleitet. (Sechs Rappen zogen den mit helblauem Tuche ausgelegenen Leichnam, auf welchem der weiße Sarg stand. Die ganze Schwadron gab dem Kameraden das Geleite. Da war kein Dragoner, der nicht weinend hätte, wie ein Kind, und auch den braven Offizieren liefen die Tränen die Wangen herab. "Nicht aus Furcht weinen wir," hörte man die nachfolgenden Soldaten sagen, "obwohl wir wissen, daß auch unser Schicksal ein gleiches sein wird, sondern aus Schmerz und Trauer, um unseren Bruder, der gefallen ist." Sie haben nur zu wahr gefügt, die Armen! Nur einer unter ihnen blieb am Leben; alle anderen fielen durch Feindeshand!

Noch ausgeprägter ist das Kameradschaftsgefühl bei den Kosaken, welche nicht eher ruhen, bis sie den Tod des ermordeten Bruders gerächt haben. Selbst auf die Herde ertrinkt sich diese Liebe und Anhänglichkeit der Kosaken, so daß nicht selten auch deren Tod blutig heimgezählt wird. Als sich die Revolution fast ausschließlich gegen die Deutschen richtete, haben diese furchtbar gelitten und sind noch lange nicht am Ende ihrer Prüfungszeit. Anfangs waren jene fast schüchtern den Banden preisgegeben, wenigstens auf dem Lande, denn Militär und Polizei verhielten sich auf höheren Befehl absolut passiv und hielten die Dinge, die da kommen sollten. Ja sogar, als die Wagen der Revolution am höchsten gingen, und die Not am größten war, zog man die Truppen vom Lande in die Städte, und die Antwort war, daß über 400 Schloßer in Rio, Est- und Kurland ein Raub der Flammen wurden.

Deutsches Leben, deutsches Gut, siebenhundertjährige deutsche Kultur ging zu Grunde durch die sinnlose Wut entmenschter Mordbremer, welche vorgaben, "für die Freiheit zu kämpfen". Deutsches Blut floß in Strömen, und noch nach Jahrhunderten werden kommende Geschlechter mit Grauen von den Revolutionsjahren 1905 und 1906 sprechen.

Was die Deutschen trotz aller erduldeten Widerwärtigkeiten, Mühsale und Arge für ihr baltisches Vaterland geleistet haben, das muß selbst der wüthendste Deutschnegler, sei er nun Letze oder Russ, anerkennen. Als die Kreuzritter vor 700 Jahren auszogen, um das Land für das Christentum zu gewinnen, war es von Völkern und Liden bewohnt, im allerletzten Kulturzustande und in jeder Hinsicht wüst und unbebaut. Die Vorgänger der Letzen waren die Gothen, welche hier lange hausten, dann aber von den aus Norden vordringenden Letzen und Liven fast gänzlich verdrängt wurden, so daß sich jetzt nur noch wenige Reste dieses Volksstammes vorfinden. Unter teils recht wilden und harten Kämpfen wurde die deutsche Herrschaft in den Ostseeprovinzen befestigt, und Hand in Hand mit der Kriegsfähigkeit hielt deutsches Wesen, deutsche Sprache und Kultur segreicheren Einzug in das

meerumrauschte, grüne Ballenland. Noch Jahrhunderte hindurch hatten die Deutschen mit den aufständischen Liven und Liven harte Kämpfe zu bestehen, denn wenn jene sich auch unter das Joch des Christentums beugen, so empfanden sie doch das schwarze Ritterkreuz als eine drückende Last. Jedoch unsere Vorfahren haben es verstanden, mit dem Schwert in der Hand ein Land zu kultivieren. Die Kolonisierung der russischen Ostseeprovinzen kann zu den gewaltigsten Großtaten deutschen Geistes gezählt werden. Man denke nur, unter welcher schwierigen Umständen sie durchgeführt wurde. Von außen und innen drohte Gefahr. Die Schweden stürmten heran, die Polen rühten vor, und was diese nicht zustande brachten, hat die asiatische Hinterlist russischer Despoten erreicht. Nicht im offenen, ehrlichen Streit haben die Mostowiter den Herden von deutschen Orden das schöne Gottesland entzogen, sondern durch Treubruch und Verrat, durch unerfüllte Verprechungen und nicht eingehaltene heilige Verträge. Nur infolge der Ohnmacht des römischen Reiches konnte es geschehen, daß dieser so wichtige deutsche Grenzposten verloren ging und die durch Jahrhunderte hindurch gehegte und gehütete deutsche Kultur von den Pferdeschreien wilder Halbasiaten in den Boden gestampft wurde.

Von den Früchten deutschen Fleißes zeugt noch heute das baltische Volk. Ehe Fron- und Leibeigenschaft im Lande aufgehoben wurden, waren sie im Ballenlande schon von den Deutschherren außer Kraft gesetzt worden. Wo etwas für das Volkswohl gefehlt, kam es von deutscher Seite. Im Gegenzuge zum übrigen Rußland erfreuten sich die Ostseeprovinzen großen Wohlstandes und würden sich zu noch größerer Blüte entfalten, ließe man ihnen von russischer Seite freie Hand. — Die Deutschen haben sich zu allen Zeiten als treue russische Untertanen bewährt, und wenn ihr Einfluß an maßgebender Stelle mehr zur Geltung käme, so könnte dieses nur von Nutzen sein. Rußland hat Ueberfluß an befähigten deutschen Männern; man gebe ihnen nur Gelegenheit, ihre Tüchtigkeit zu beweisen.

Herders Konversationslexikon vollständig.

Nach 6 Jahren ernster Arbeit, schreibt die Köln. Volkszeitung, ist nunmehr ein Werk fertiggestellt worden, das für deutsche Wissenschaft, Gründlichkeit und deutschensprachliche ein neues ehrenvolles Zeugnis ablegt und auf das wir uns so lieber hinweisen, als es aus katholischer deutscher Boden entwachsen ist. In acht hundert Bänden repräsentiert das Unternehmen eine Summe von Intelligenz, Gewissenhaftigkeit und Arbeit, die nur derjenige schätzen kann, der einmal einen tieferen Einblick in das Zustandekommen solcher gewaltigen Unternehmungen hat werfen können. Soll doch ein solches Werk die Ergebnisse des gesamten Wissens der Menschheit in neuer Widerspiegelung. Auf allen noch so fern von einander liegenden Gebieten soll es Auskunft geben, über Geschichte und Technik, Kunst und Literatur, Geistesgeschichte und Altertumswissenschaft, Schifffahrt und

Geographie, Kriegswissenschaft und Pädagogik und noch tausend andere Dinge, die einen modernen Leser im täglichen Leben einmal interessieren können. Allen Ständen ist der Griff zum Konversationslexikon geläufig und dieses ein Hilfsmittel geworden, das aus dem Betriebe unseres Lebens gar nicht mehr weggedacht werden kann.

Lange Zeit haben die Katholiken den Mangel eines solchen Unternehmens, das von ihrer Weltanschauung getragen wird, empfinden müssen; solange, daß schon ein nicht ein geringer Mut dazu gehörte, den zwei deutschen Unternehmungen, die die Namen ihrer Verleger zu Geltungsnamen gelpemelt haben, ein drittes an die Seite zu stellen. Man muß sich nur vergegenwärtigen, welche ein ungeheurer, außerordentlich komplizierter Apparat zur Schaffung einer erschöpfenden, übersichtlichen Darstellung der fast unübersehbar gewordenen Wissens- und Kunstgebiete nötig ist, um einzusehen, daß Vermögern verloren gehen können, wenn ein solcher Wurf mißglückt.

Zu den Verlegern, die vor solchen Wagnissen schon vor einem halben Jahrhundert nicht zurückzureden, gehörte auch Benjamin Herder, ein Sohn des Begründers der Herderischen Verlagshandlung in Freiburg, der diese Firma zu der Blüte gebracht hat, deren sie sich noch heute erfreut. Sein erstes größeres Unternehmen war eine dreizehnbändige Spezialencyclopädie; das 1847—1860 erschienene zwölfbändige Kirchenlexikon, das in seiner Neuausgabe von 1880 bis 1901 zu einem Werk von umfassender Darstellung geworden ist. Seitdem hat die Verlagshandlung noch mehrere ähnliche Unternehmen gewagt. Als eine Ergänzung dazu kann die prächtige Real-Encyclopädie der christlichen Altertümer betrachtet werden, deren Redakteur Prof. Franz Kauter Kraus war. An das von der Göttinger Gesellschaft herausgegebene fünfbandige Staatslexikon sei hier nur erinnert. Benjamin Herder war es auch, der schon 1853—1857 ein neues Konversationslexikon erscheinen ließ, nachdem ein Jahr vorher der 37bändige Meyer vollständig geworden war. Allerdings konnte es als eine Konkurrenz gar nicht in Betracht kommen, denn es umfaßte nur fünf Bände, und eine trotz seiner Unvollkommenheit nötig werdende neue Auflage von 1875 war gar auf deren vier beschränkt worden. Daß dieses Werk von ähnlichen anderen überflügelt wurde, gibt auch Herders Biograph A. W. Weib zu. Die zweite Auflage dieses Lebensbildes ist 1890 erschienen und darin spricht der Verfasser schon von der "bevorstehenden neuen Bearbeitung" des Unternehmens, d. h. elf Jahre bevor der erste Band dieser neuen, dritten Auflage erschienen ist!

Schon aus diesem Umlande kann man entnehmen, welche außergewöhnliche Sorgfalt auf diese Bearbeitung gelegt worden ist. Und es ist in der Tat ein neues Werk geworden, das mit ganz anderen Anprüchen, beachtet und beurteilt zu werden, auszuführen berechtigt ist. Zwar ist auch jetzt kein geplanter Umfang noch auf acht Bände von durchweg 1750 bis 1800 Seiten (nur der letzte zählt über 1900!) beschränkt. Bei einer näheren Prüfung aber wird man gewahr,

Feuilleton.

Stumme Zeugen.

New Yorker Kriminalroman von Otto Hoeder.

In Hugos bleichgewordenen Zügen prägte sich ein fester, trotziger Entschluß. Ohne auf die Dame fürder Rücksicht zu nehmen, trat er auf sein Mädchen zu. Mit festem Druck umspannte er die beiden Hände der zaghaf Wüstentreibenden und zwang diese, seinem Willen zu begeben. "Gwen," begann er mit vor Erregung heiserer Stimme, "da liegt mehr vor, als ich ergründen kann. Ich kenne Dich doch, Du hast kein weiterwändlich Herz, das auf Liebe und Treue verweisen kann. Was Dich jenem Manne in die Arme treibt, ist nicht die Lust, da ist ein Zwang, vielleicht auch eine Furcht in Dir lebendig, die noch mächtiger ist, als der Wille zum Glück — denn es gibt für uns beide nur ein gemeinsames Glück. Fürchte Dich doch nicht, ich bin doch bei Dir, und ich bin stark genug, Gwen, Ketten zu brechen, die Dich trennen von mir. Denk doch an mich, an Dich, Was soll werden, wenn Du Dich nicht auf Dich selbst beinnst, so lange es hierzu noch Zeit ist!" Vollig im Banne seiner Worte hatte Gwendolyn die Hände vom Antlitz sinken lassen. Unennbares Weh, gepaart mit jäh noch unwiderstehlicher Angst, spiegelte sich in ihrem verzweifelt anmutenden Arienenspiel. Dann rang sie plötzlich die Hände und schrie unter einem wilden Zuchtschreie: "Hugo, reiß mich . . . o das ist alles so schrecklich! Es ist mehr als ich ertragen kann!" Mit einer leidenschaftlichen Bewegung beugte sich der Mann zu ihr. Was galt ihm der feindselige, kalte Blick der Dame vom Hause, die nicht über Lust zu haben schien, ihn die Schwelle zu weisen. "Und Du liebst mich doch — und Du liebst nur mich!" kam es unter einer kümmerlichen Lieblosigkeit schreiend von seinem Munde. Sie dudete, rückhaltlos

in seinem Arme liegend, mit weltvergessenem, seligem Lächeln seine wilde Umarmung, und als die erbotene Mrs. van Glahn sie gewaltsam auseinanderzerrern wollte, da ließ Hugo diese rauh zurück. "Du liebst mich, ja Du liebst mich?" jauchzte er von neuem, tief über das holde Mädchen sich beugend. Da nickte diese unter Tränen. "Ja, ich liebe Dich und nur Dich — ganz allein Dich, mein Hugo," flüsterte sie, und mehr noch als ihre Worte kündete ihr tränenfüllender Blick das Geständnis ihrer schrankenlosen Hingebend. Er trat die Worte ordentlich von ihren Lippen, ihr Wohlklang betauschte ihn wie lodende Musik. "Und jener andere Mann — dieser Mr. Lowney?" fragte er sanft. Ein Schauer glitt durch ihre Glieder. Ihr bittender Blick schien ihm Schweigen auferlegen zu wollen. Dann, wie zur Wirklichkeit sich zurückbeimend, löste sie sich faste aus seiner Umarmung. Mit ihrem Blicke streifte sie die Tante, aus deren geröteten Zügen äußerste Mißbilligung sprach. "Deine Aufführung seht mich wirklich in Erstaunen!" errieferte sich die Dame nun. "Ich schäme mich für Dich in tiefster Seele, pfui, Gwendolyn! Hat das der gute Mr. Lowney um Dich verdient?" Hugo wollte aufbegehren. Aber eine weiche Mädchendand verhielt ihm die Lippen und Gwendolyns ergreifend stehender Blick bezwang ihn. "Tante hat recht," flüsterte ihm das Mädchen zu. "Mr. Lowney hat mein Wort und ich muß es ihm halten. Selbst die Liebe zu Dir und die Gewißheit, Dich und mich fürs ganze Leben unglücklich zu machen, können mich daran nicht beirren." Mrs. van Glahn war neben sie getreten. "Das nenne ich brav gesprochen, meine süße Gwen," versetzte sie aufmunternd. "Aber ich erwarte es auch gar nicht anders von Dir." In eisiger Salzung schrie sie sich Hugo zu, der wie erklarrt baltand. "Es haben nun aus dem Munde meiner Nichte selbst gehört, wie diese über ihre Zukunft bestimmt," sagte sie. "Am Ihnen aber auch die letzte Illusion zu nehmen, sehe ich mich gezwungen, kurz noch einen Punkt zu berühren, der

für den Entschluß meiner Nichte von ausschlaggebender Bedeutung geworden ist. Sie erinnern sich von früher her Joseph Nelsons, ja? Nun gut, dieser angenehme junge Mann ist Kassierer in der Bank von Mr. Lewis A. Lowney." Mit einer Gebärde des Schreckens suchte Gwendolyn plötzlich den Mund ihrer Tante zu schließen. "Ach beschwöre Dich, sprich nicht davon!" hauchte sie. "Nein, reden Sie, ich werde dann wenigstens klar sehen!" rief Hugo. Mrs. van Glahn hatte sich von dem Mädchens bitterer Umarmung bereits befreit. "Lasse mich, Kind, es muß gesagt werden," versetzte sie, und dann, ohne von der schluchzenden in einen Sessel Niederstinkenden weiter Notiz zu nehmen, fuhr sie mit gedämpfter Stimme fort: "Ohne Mr. Lowneys Güte würde mein Neffe Joseph heute die gestreifte Tade des Zuchthaus in Sing-Sing tragen." "Das ist nicht wahr," rief Hugo da auch schon dazwischen. "Mein wahrer, erkläre Joseph? Ich kenne ihn zu gut, den prächtigen Jungen, der ist keiner schlechten Tat fähig." "Hören Sie mich lieber erst zu Ende, bevor Sie urteilen, mein Lieber," meinte Mrs. van Glahn spitz. "Ach bin eine Tante und mir fällt es nur zu schwer, Ungünstiges über ihn berichten zu müssen. Aber dieser angenehme junge Mann ist ein Spieler, ein richtiger New-Yorker Sport Was das zu bedeuten hat, können Sie in Ihrer Unerschrockenheit mit den heiligen Verhältnissen allerdings nicht beurteilen. Um seinen Passsioner frönen zu können, entnahm er der Kasse seiner Bank in runder Summe 100 000 Dollars. Er wäre verloren und mit ihm wären wir alle entleert gewesen, hätte Mr. Lowney nicht, ehe es zu einer Entdeckung kam, diese Riesensumme aus seinen eigenen Mitteln gedeckt." Hugos bitteres Auslachen unterdrückte sie. "Sehr merkwürdig," rief er. "Ich kann es nun und nimmer glauben, daß fünf kurze Jahre aus meinem prächtigen Spielkameraden von ehemals einen schuftigen Dieb gemacht haben sollen. Aber einerlei, jedenfalls kam diese Tat den Seiratsplänen des so ehrenwerten Herrn Low-

ney sehr gelegen. Arme Gwen, man stelle Dich vor die graulame Wahl, den Bruder dem Zuchthause zu überliefern oder dieses Bankpräsidenten Weib zu werden!" Mrs. van Glahn lächelte nur spöttlich. "Das mag bei Ihnen in Deutschland so stille sein," versetzte sie dann von oben herab. "Ach berufe mich auf Gwendolyn, fragen Sie sie, ob sie nicht, hingerissen von dem seltsamen Ekelum Mr. Lowneys, sich aus freien Stücken anerbott, dessen zarte, taatkolle Werbung anzunehmen. Sie tat es, nachdem sie aus des Bruders eigenem Mund dessen Schmach und das Opfer Mr. Lowneys gehört. Dieser ist zuviel Gentleman, als daß er über sein Tun aus eigener Antreibung auch nur ein Wort verloren hätte. Sie begreifen wohl nunmehr, daß Gwendolyn, ganz abgesehen von ihrer Neigung, auch durch diese Dankeschuld an den edlen Mann gebunden ist. Sie wäre ehelos, wollte sie die Liebe dieses Mannes entkäuhen, der in ihr sein Ideal gefunden hat." Durch Minuten stand Hugo, seines Wortes mächtig und wie vor dem Kopf geschlagen, still und starre vor sich nieder. Sein Mädchen ihm verloren, dessen Bruder, der ihm der liebste Spielkamerad gewesen und den er nächst Gwendolyn am zärtlichsten geliebt, ein ehrloser Dieb, dessen Schmach die Schwester durch Aufopferung ihres eigenen Lebensglüdes decken mußte; das ging über seine Begriffe. In rascher Aufwallung wendete er sich dann der Geliebten wieder zu. "Und Du, Gwen," haufete er, "kannst auch Du an Josephs Schuld glauben?" Das Mädchen schluckte schmerzlich auf. "Mach ich nicht, was er es mit meinem Munde eingelassen hat?" stöhnte sie, die Hände ringend. "Und doch — doch, Hugo, es ist mir, als sei ich in einem qualenden Traume befangen, aus welchem es ein Erwachen geben muß." "Wo ist Joseph, ich will ihn sehen und sprechen," haufete Hugo. "Mr. Lowney schickte ihn auf Reisen durch den Staat," antwortete Mrs. van Glahn statt der Befragten. "Sie werden Ihre Witzbegier noch aufchieben müssen." (Fortsetzung folgt.)

Weihnachts-Ausstellung!

Die Weihnachts-Ausstellung in der **Casa de Brinquedos**, Largo do Mercado N.º 83, ist eröffnet.
Aus dem reichen Sortiment von

Spielwaren aller Art

sei besonders hervorgehoben:

Für Knaben:

elektromagnetische Experimentier-Kästen,
Dampfmaschinen, Heißluftmotoren,
Eisenbahnen,
Präzisions-Hinterladerkanonen,
wassergebende Feuerspritzen,
Laternas magicas und Kinematographen in allen Preislagen,
Unterhaltungsspiele aller Art,
BAU-KÄSTEN,
Pferde,
Wagen, Peitschen, etc. etc.



Für Mädchen:

PUPPEN

in allen Grössen und Ausführungen, einzelne **Puppenteile** als Köpfe, Perücken, Hüte, Rümpfe, Arme, Beine, Schuhe und Strümpfe, Laufpuppen,

Froebelspiele, Fleissknäuel,
Nähkästchen aller Art,
Service, Oefen,
Puppenmöbel,
Pianos, etc. etc.

Große Auswahl in Christbaumschmuck — letzte Neuheiten!

Hochmoderne Damen- u. Kinder-Hüte,
hier angefertigte und fertig vom Ausland bezogene.

Kindermöbel, Etageren und Rauchtischchen.

Feine ausländische Parfümerien und Seifen.

Spazierstöcke für Herren und Knaben — letzte Neuheiten —

und viele andere Artikel, welche alle hier aufzuzählen, unmöglich ist. — Bestellungen nach dem Innern werden auf das gewissenhafteste effektiert.

Mässige Preise!

Zu einem Besuche ladet höflichst ein

FR. EINSIEDEL — Casa de Brinquedos,
Telephon 313 — Largo do Mercado 83 — Caixa do correio 172.

Apotheke und Drogerie

VON

Sommer & C.^{ia}

Rua do Riachuelo Nr. 69.

Jederzeit vorrätig ein komplettes Sortiment von

Medikamenten, Drogen, chemischen u. pharmazeutischen Produkten.

Zu jeder Stunde bei Tag u. Nacht werden **Rezepte** angenommen, und jeder Auftrag wird schnell, gewissenhaft und billig ausgeführt.

Homöopathische Rezepte finden in dieser Apotheke ebenfalls prompte Erledigung bei sehr mässigen Preisen.

Alle Arzneien werden jederzeit frisch u. gebrauchsfertig geliefert.

Rua do Riachuelo Nr. 69, gegenüber von R. Hatschbach & Irmão.

2-3 Contos

werden gegen gute Sicherheit auf erste Hypothek gegen mässigen Zinsfuß zu leihen gesucht. Näheres in der Redaktion dieses

Blattes.

Eine gute Chacara

in bestem Kulturzustande, nur 3/4 Stunden von Curitiba entfernt, 3/4 Alqueiren gross, enthaltend gutes Pflanzland, einen grossen Potreiro, Steinbruch, ein Kieslager, sowie Mauersand in grosser Menge — ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers preiswert zu verkaufen.

Das Anwesen befindet sich in gutem Zustande, ist bepflanzt, hat die notwendigen Gebäulichkeiten, gutes Wasser, viele Obstbäume und ist wegen der vorhandenen grossen Tonlager zur Einrichtung einer Ziegelei sehr geeignet.

Die vorhandenen 2 Pferde, ein Wagen, 6 Stück Rindvieh, sowie sämtliche Ackergeräthe können nach Wunsch mit übernommen werden. Nähere Auskunft erteilen Oskar Sabatke (Batel 72), Bernhard Chella (Rua Comendador Araujo 75) und die Redaktion dieses Blattes.

Einen hervorragenden Zimmerschmuck bilden die wohl gelungenen herrlichen

Öldruckbilder, welche in diesem Jahre in der rühmlichst bekannten **LITHOGRAPHIE**

Hartmann & Reichenbach (S. Paulo) hergestellt worden sind. Soeben erschienen ist in diesem leistungsfähigen Bilder-Verlag ein viertes wohl gelungenes Bild, welches Se. Eminenz

D. Joaquim Arcoverde,

den ersten brasilianischen Kardinal, im Purpur darstellt. Das Kolorit des Bildes ist sehr wirkungsvoll und der Gesichtsausdruck natürlich.

Bildgrösse 50.63,5. — Preis 58000. Dieses Bild, sowie die 3 vor einigen Monaten vollendeten und die neue Eisenbahnkarte sind zu haben bei

Alfred Hoffmann

CURITYBA — Rua do Riachuelo Nr. 56.

Schleuder-Honig

zu 08800 das Kilo — bei Abnahme einer ganzen Lata billiger — empfiehlt **Max Wulkow**, Rua 7 de Setembro 117 — Telephon 319.

Eine Dampfmaschine (Lokomobile)

in sehr gutem Zustande, von 12 Pferdestärken, ferner eine **Eisenhobelmaschine**, eine **Eisenfräsmaschine**, eine **Bohrmaschine**, eine **Lochstanzmaschine**, verschiedene **Transmissionen** und anderes mehr sind billig zu verkaufen. Näheres durch **Julio Volkmann**, Curitiba — Rua 15 de Novembro Nr. 65.

Schmetterlinge,

Käfer, Schlangen (in Spiritus), präparierte **Vogelbälge**, sowie kunstgerecht abgezogene **Tiger** (wenn möglich mit Schädel und Gebiss) und andere Felle aus der brasilianischen Tierwelt werden zu kaufen gesucht. Angebote sind zu richten an die Redaktion dieses Blattes.

Eisendrehbank

wird zu kaufen gesucht. Anerbieten mit genauer Beschreibung und Preisangabe bittet man unter „X 1000“ an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Officina de Moveis Teuto Brasileira.

Rua Saldanha Maranhão Nr. 55, antiga 20. Da nächsten Monat 2 Lehrlinge ihre Lehrzeit beenden, so können 2 ordentliche Knaben, welche die Möbeltischlerei sowie Holzbildhauerei erlernen wollen, bei mir Stellung finden. Der Eigentümer: **Alberto Bittert**.

Für Ponta Grossa.

Ein grosses Sortiment **Strick-, Stick- und Häkelgarn** aller Farben in Wolle, Baumwolle und Seidenimitation, eine reiche Auswahl in

Schnittwaren,

ferner

Filzhüte und fertige Anzüge

für Herren und Knaben, Regenschirme für Damen u. Herren,

Asthma-Zigaretten, Hamburger Thee, Gloria-Tonic gegen Gicht und Rheumatismus, —

frischer Gemüse-Samen

und viele andere neue Waren sind eingetroffen und werden zu billigsten Preisen verkauft bei

Guilhermina Elmer, Ponta Grossa — Rua Balduino Taxes — Paraná.

Masern!

Gegenwärtig herrscht die Masern-Epidemie in auffälliger Weise in unserer Hauptstadt. Um dieser Krankheit vorzubeugen, empfiehlt sich die Anwendung des bekannten **Xarope das Crianças**, eines vorzüglichen Mittels gegen Husten, sowie gegen alle Komplikationen der Atmungsorgane. Auch wirkt dieses Mittel beruhigend während der Periode, in welcher das Kind von den Masern befallen ist.

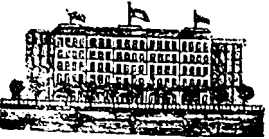
Zu haben in der Apotheke von **Sommer & Cia.**, Rua do Riachuelo, — sowie in der **Pharmacia Alemã** von **Stellfeld & Irmão**, Praça Tiradentes.

Sehr wichtig!
Neu! Neu!
Mustervorlagen
für weibliche Handarbeiten in natürlicher Grösse, enthaltend einen grossen doppelseitigen Musterbogen mit naturgrossen Vorlagen für alle Arten weiblicher Handarbeiten, nebst einer farbigen Tafel.
Jährlich 12 Hefte.
Preis pro Heft 500 rs.
bei **Cezar Schulz**, Curitiba.

Gabinete Dentario
— de —
Harry Hippus
geöffnet von 8—12 Uhr
sowie von 1—5 Uhr.
Rua do Riachuelo N.º 3.

Achtung!!!
Für Familien!
Das Beste und Neueste auf dem Gebiete der Schneiderkunst ist ganz entschieden die
„Moden-Zeitung fürs Deutsche Haus“
illustrierte Frauen- und Modenzeitung mit Schnittmusterbogen!
Mit den Beilagen:
Illustrierte Chronik der Woche,
Arbeiten praktischer Handarbeiten,
Die Kochschule,
Grosse Kindermodenwelt.
Jährlich erscheinen 52 Hefte.
Preis 400 rs. per Heft.
bei **Cezar Schulz**, CURITYBA.

Hotel Paraiso.



Dieses sehr bekannte einzige deutsche Hotel am hiesigen Platze ist preiswert zu verkaufen. — Reflektanten wollen sich wenden an den Wirt oder an den unterzeich. Eigentümer.

Florianopolis (Desterro), 25. Okt. 1907.
Germano Pirath.

Alliança da Bahia

Feuer- und See-Versicherungs-Gesellschaft,

gegründet 1870,

laut Dekret N.º 4529 vom 30. Mai 1870 autorisiert zu funktionieren, versichert unter den günstigsten Bedingungen gegen

Feuersgefahr

Gebäude, Warenlager, Fabriken und Möbel; — gegen

Seegefahr

Waren-Ladungen nach allen süd-amerikanischen und europäischen Häfen.

Nähere Auskunft erteilen die General-Agenten

Mathias Bohn & Comp.,
Paranaguá und Curitiba.

Die Heilung des Wechsel-Fiebers

binnen einer Woche!
Schon seit längerer Zeit existiert das Bedürfnis nach einem Mittel, welches die Krankheit, die jährlich unsere Küstenbevölkerung heimsucht, bekannt unter dem Namen Wechsel- oder Sumpffieber, gründlich und schnell heilt.

Alle Arzneien, welche bis jetzt gegen diese Krankheit als unfehlbar angepriesen wurden, enthalten Chinsulfate, womit das Fieber nur zeitweise aufgehoben, aber nicht geheilt wird. Der Keim bleibt in den Organen, um in kurzem, den bis jetzt angewandten Mitteln trotzend, wieder hervorzubrechen.

Erst dem Apotheker **HEITOR LUZ** ist es nach erusten langen Bemühungsergebnissen, in einem neuen,

„Anophelol“

benannten Medikament der leidenden Menschheit ein absolut sicher wirkendes Mittel gegen Wechselfieber zu verschaffen. — **ANOPHELOL** ist echt zu haben in der PHARMACIA ALLEMA von

Stellfeld & Irmão, Curitiba, sowie in der Apotheke von **Adelio Correia & Cia.** in Paranaguá, und bei **Fred. Storache** in Antonina. — ferner in allen besseren Apotheken und Geschäftshäusern des Staates St. Catharina.

GENERAL-AGENTUR in Florianopolis: Pharmacia Elyseu.

Agenturen: In Itajahy Castro & Luz, — in Blumenau Anton Reinhold, — in Joinville die dortigen Apotheken, — in S. José Manoel Cezario Demaria, — in Palhoça Costa & Cia., — in Tubarão Pharmacia Hülsen, — in São Francisco João da Cruz Salvador, — in Lages Apotheke Rambusch, — in Rio de Janeiro Silva Gomes & Cia., Rua S. Pedro Nr. 24.

Alfred Hoffmann

— CURITYBA, Rua do Riachuelo Nr. 56 —
Buchbinderei und -Druckerei

— gegründet 1889 —

bringt sich hiermit dem geschätzten Publikum im allgemeinen und den Herren Fabrikanten und Geschäftsleuten im besonderen in empfehlende Erinnerung zur Anfertigung jeder Art von

Formularen, Briefhüpfen, Couverts mit Firmendruck, Rechnungen, Quittungen, Quits, Visiten- und Geschäftskarten, Einladungs-, Verlobungs- und Hochzeitskarten sowie Trauereisen u. s. w.

Fabrikation

von Contobüchern jeder Art sowie von Pappschachteln in allen Formen und Grössen.

Haus-Verkauf

Zwei Häuser, Rua Iguaçu Nr. 23 und 65, sind preiswert zu verkaufen. — Zu verhandeln mit dem Eigentümer

Claudio Chatagnier,
Praça da Republica Nr. 54.

Spezial-Importhaus

für Musikinstrumente und Musikalien.

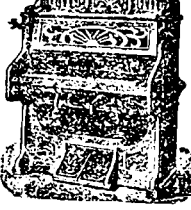
Direkter Import von Pianos und Musikinstrumenten aller Art, sowie Musikalien der berühmtesten Autoren.

Ständiges Lager von **Orgeln, Harmoniums und Pianos** (extra gearbeitet für hiesiges Klima) von Blüthner, Irmor, Schiedmeyer, Weidig etc. — Auf Verlangen werden Instrumente von jedem beliebigen Autor besorgt.

Reichhaltiges Sortiment von **Violinen, Violoncellos, Flöten, italienischen Mandolinen, spanischen und nationalen Violoes, von Klend-Zithern** und anderen. — Saiten und Zubehör zu allen obigen Instrumenten.

Komplette Sätze für Musikkapellen.

Musikstücke und Schulen für alle Instrumente.



Grosse Reparatur-Werkstätte für Orgeln, Harmoniums, Pianos und jedes beliebige andere Holzinstrument.

Infolge eines neuen Akkordes mit den resp. Fabrikanten bin ich in der vorteilhaften Lage, zu bedeutend reduzierten Preisen verkaufen zu können.

J. Franc. Hertel,

Rua do Riachuelo N.º 85 — am Largo do Mercado — CURITYBA.

Ponta Grossa.

Unterstützungs-Verein Germania.

Da laut Kündigung unseres Oekonomen die betreffende Stelle am 18. Januar 1908 vakant wird, so werden die Mitglieder und Freunde dieses Vereins, welche gesonnen sind, sich um diese Stelle zu bewerben, hiermit aufgefordert, bis Ende ds. Mts. ihre Propostas bei dem Präsidenten, Herrn Eduard Richter, einzureichen, bei welchem auch die näheren Bedingungen einzusehen sind.

Ponta Grossa, den 4. November 1907.
I. A. der 1. Schriftführer
Guilherme Büchner.

Oscar Sabatke

[CURITYBA—Telephon 21a — Batel 72]

empfeilt dem P. T. Publikum:

Feinste Speisekartoffeln, gute Pflanzkartoffeln, schwarze Bohnen, Roggenmehl; — Honig, Butter, Schmalz etc.

ferner:

— Kleie, Milho, Häcksel, —

amerikanische Besen zu 2 und 3 Fäden, kleine und grosse Weidenkörbe, sowie ein reichhaltiges Sortiment von

Seccos e Molhados.

Die bestellten Waren werden den Käufern frei ins Haus geliefert.

Verkauf EN GROS u. EN DETAIL.

Gute Kolonialprodukte werden jederzeit gekauft.

Forman-Schnupfenwatte,

bestes Mittel gegen Schnupfen empfiehlt die Pharmacia Allema von Stellfeld & Irmão.

VERMIDOL,

Wurmmittel von Heitor Luz

zur Vertreibung und Tötung der Eingeweidewürmer.

Das Vermidol ist ein Medikament von grosser Wirkung zur Vertreibung der Eingeweidewürmer, welche im Organismus der Kinder Ursache vieler Störungen sind; und diese Störungen bringen eine Menge von Symptomen mit sich, so dass es manchmal scheint, dass diese kleinen Wesen an anderen schweren Krankheiten leiden.

Wirkung des Vermidol.

Dieses Mittel bringt eine ausserordentliche Wirkung hervor; manchmal geschieht es, dass schon bei der ersten Gabe dieser Arznei die Kinder auf einmal sämtliche Würmer loswerden und dann für immer geheilt sind. In wenigen Stunden, ohne ein Abführmittel anzuwenden und im allgemeinen, ohne die Gaben zu wiederholen, werden sämtliche Würmer in grossen Mengen ausgeschieden. Bei den plötzlichen Anfällen, welche durch die Eingeweidewürmer hervorgerufen werden, ist seine Wirkung einfach grossartig: bei Krampfanfällen, Schwindel und Kolikanfällen, durch dieselbe Ursache hervorgerufen, ist seine Wirkung ausgezeichnet, indem sie sich sogar bis auf die Verdauungsorgane erstreckt. Vermidol ist zu haben in der Apotheke von

Stellfeld & Irmão in Curitiba, Adelio Correia & C. in Paranaguá, — Frederico Storache in Antonina, — sowie in allen besseren Apotheken u. Geschäftshäusern des Staates Sta. Catharina.

Generalagentur in Florianopolis: PHARMACIA ELYSEU.

Agenturen: In Itajahy Castro & Luz, — in Blumenau Anton Reinhold, — in Joinville die dortigen Apotheken, — in São José Manoel Cezario Demaria, — in Palhoça Costa & Cia., — in Tubarão Pharmacia Hülsen, — in São Francisco João da Cruz Salvador, — in Lages Apotheke Rambusch, — in Rio de Janeiro Silva Gomes & Cia., Rua S. Pedro Nr. 24.

Dem Handel.

und einem P. T. Publikum teile ich hierdurch ergebenst mit, dass ich meine Fumo- und Zigarrenfabrik von der **Rua Marechal Floriano** nach der **Rua do Rozario No. 5** verlegt habe. Auch im neuen Geschäftslokale wird es mein Bestreben sein, eine geehrte Kundschaft aufs beste zu bedienen.
Curityba, den 19. November 1907.

Francisco Siedel,
Rua do Rozario Nr. 5 — Telephon Nr. 301.

Kurz gespaltenes Brennholz

liefero ich auf telephonische Bestellung in kürzester Zeit ins Haus. Preis pro Kubikmeter 5\$000.
Germano Egg,
Aito de Agua Verde (Curityba) — Telephon 120.

Von pünktlichem Zahler wird eine

Wohnung

im Preise von 50 bis 60 milreis pro Monat zu mieten gesucht.
Anerbietungen sub L. nimmt die Exped. entgegen.

Schlossergeselle.

Ein tüchtiger Schlossergeselle zum sofortigen Eintritt findet gegen gute Bezahlung dauernde Beschäftigung bei

Henrique Kromer,

Rua 7 de Setembro N.º 115 (antiga 34).

Zu allen Festlichkeiten vermietet

Tafelgeschirre, Bestecke u. Gläser

Ludwig Carl Egg (Theater Hauer),
Telephon 53.

Pappen in allen Stärken

und Qualitäten für Buchbinder u. s. w. empfiehlt billigst

Max Rösner,

Wohnung

zu vermieten. — In der Rua 24 de Maio ist die dem Handwerker-Unterstützungs-Verein gehörende Wohnung — neben Nr. 48 — an alleinstehende Herren zu vermieten für 10\$000 monatlich. — Näheres zu erfragen bei

Antonio Bedene,

Rua Cabral Nr. 24.

Rattengift, sicher wirksam gegen Mäuse u. Ratten, empfiehlt die **Deutsche Apotheke,** Praça Tiradentes.

Verlagsbücher der Buchhandlung Selbach & Mayer

Porto Alegre, Rua Marechal Floriano 92, 94. (Rio Grando do Sul.)

Cartilha Primária pelo methodo de João de Deus, por um professor. 2.a edição	1800
Segundo livro de leitura, em seguimento da cartilha primeira, por um professor. 2.a edição	1800
Cartilha mestra, por Samorim G. de Andrade	1800
Segundo livro de leituras, pelo mesmo	1800
A lingua materon, primeiras noções de grammatica, por um professor	1800
Leituras escolhidas para as aulas primarias por Dr. Alfredo Cl. Pinto. 22.a edição	1800
Seleção em prosa e verso, por Dr. Alfredo Cl. Pinto. 17.a edição	1800
Leituras de trechos escolhidos, por um professor	1800
Historia do Rio Grando do Sul, para o ensino civico, por João Maia, 4.a edição	2800
Curso graduado de Letra manuscrita, por um rio-grandense. Nova edição	2800
Compendio de Geographia elemental, por João von Frankenberg. V.a edição	3800
Geographia elemental, organizada por Dr. J. Th. de Souza Lobo	3800
Historia do Brazil, por João v. Frankenberg, 7.a edição	2800
Grammatica portugueza, por Bibiano Francisco de Almeida, 9.a edição	1800
Complemento da Grammatica de Bibiano Francisco de Almeida	1400
Grammatica elemental da lingua franceza, para as aulas brasileiras, por S. T. I curso	1800
II	1800
III	1800
Grammatica elemental pratica da lingua allemã, por P. S. 4.a edição	3800
Livro de exercicios para aprender a lingua allemã, pelas professoras do Collegio São José 4.a edição	1800
I parte	2800
II	1800
III	2800
Curso theoretico e pratico de Algebra elemental, por Pedro Bravo, lente de mathematicas do Gymnasio N. S. da Conceição em São Leopoldo	5800
Principio livro de leitura da lingua ingteza, por Frederico Fitzgerald. 2.a edição	2800
Taboada methodica, por um professor adoptada nas escolas de instrucção publica do Est. Rio Grando do Sul	3800
Primeira arithmetica para meninos, por Dr. J. Th. de Souza Lobo 21.a edição	1800
Segunda arithmetica para meninos, por Dr. J. Th. de Souza Lobo. 12.a edição	3800
Arithmetica elemental pratica, compiada pelas professoras do collegio São José em São Leopoldo	1800
I parte	1800
II	1800
III	2800
Pequeno catecismo da doutrina christã, por P. Antonio Queri. 9.a edição	3200
Catecismo da doutrina christã, coordenado por ordem do Ex.º Rev.º Snr. Dom Claudio José, Bispo do Rio Grando do Sul	1800
Chave do céu, devocionario popular, compiado por um Sacerdote Brasileiro	5800
O Menino Deus. Novenas e Orações, coordenadas pelo Conego João Becker	18500
Primeiro livro de leitura o Silabario Graduado. Compiado col methodo da suoni da un professor. 5.a edição	8400
Segundo livro de leitura. A compimento del silabario	5800
Grammatica Italiana per le scuole italiane dello Stato di Rio Grando del Sud. Compiado per cura di G. B.	8800
Arithmetica elemental pratica. Colleção de regole, exerciz e problemi, methodicamente compiati dalle Maestre del Collegio S. Giuseppe in S. Leopoldo. I.a parte	8800
Dotrina Cristiana dell'eminentissimo Sig. Cardinale Roberto Bellarmino, com una breve istrucção sopra il sacramento della penitenza e sulla SS. Comunione, con l'aggiunta di varie lodi ed il modo di rispondere alla Santa Messa	5800
II Librettino del buon fanciullo ossia Simboli e Verità fondamentali della Dotrina Cristiana com varie pratiche di divozione, Salmi ed Inni dei Vesperi ecc. e Laude sacre	18000
Ratechismus von P. Anton Queri, S. J. Bogenhrieben für die deutschen Schulen seiner Diöcese von D. Claudio José, Bischof von Rio Grando do Sul. 2. Auflage	18000
Sabe fallar portuguez? oder Uebungen in der brasilianischen Umgangssprache, mit Angabe der Betonung. 2. Auflage	3800
Sprachbüchlein. Anleitung zur Erteilung des notwendigen deutschen Sprachunterrichtes und zur Erlernung der deutschen Orthographie	5800
Rechenbuch für die deutschen Schulen in Brasilien von Mathias Grimm. 1. Heft	18000
2.	18600
Lehr- und Lesebuch für Schule und Haus. Zusammenge stellt von Mathias Grimm und Ambros August Wader	38000

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.
Obige Bücher sind in den Regierungsschulen des Staates Rio Grando do Sul sowie in den meisten Privatschulen, Kollegien und Gymnasien der Staaten Rio Grando do Sul, Sta. Catharina, Paraná, Rio de Janeiro, Bahia, Minas Geraes, Espirito Santo, Matto Grosso und Pará eingeführt.

Eingebundene Jahrgänge

des „Kompass“ sind käuflich zu haben in der Expedition dieses Blattes,
Praça da Republica Nr. 3.

Jeden Mittwoch und Sonnabend
frisches Sauerkraut

Ludwig Carl Egg (Theater Hauer), Telephon 53.

Univ. med.
Dr. José Ferencz,
promoviert zu Wien, nostrifiziert in Rio de Janeiro, ist zu sprechen von 2—4 Uhr.
Wohnung:
Rua São Francisco Nr. 9.

... sie von der Königin Wilhelmine, dem Prinzgemahl Heinrich von Mecklenburg und der Königin-Mutter Emma, sowie den ...
 ... An den letzten Tagen kam es in den Städten Volo, ...
 ... Die Polizei nahm zahlreiche Verhaftungen vor. ...
 ... Hier duellierten sich die Abgeordneten Sandor ...
 ... König Karl von Rumänien ist schwer ...
 ... In verschiedenen Provinzen des Reiches wie ...
 ... Besondere die Erschütterung heftig. Verschiedene Häuser ...
 ... Es wurden verschiedene Kommissionen ernannt, ...
 ... wohnenden Italiener betraut worden sind. ...
 ... Der Kongress wird im Jahre 1908 in Rom ...
 ... Aus den Ruinen von Ferruzzano wurden bereits ...
 ... In Nivalta ermordete ein gewisser schon ...
 ... Gegen 300 Studenten versuchten hier eine feindliche ...
 ... Paris. Nahe bei der Stadt Cannes stürzte an einer ...
 ... Wie verlautet, sind zwischen den Ministerpräsi- ...
 ... Laut Meldungen aus Wladiwostok wurden da- ...
 ... Diesem Fallum hat große ...
 ... An Bord der russischen Kriegsschiffe werden neue Revol- ...
 ... Madrid. Der japanische Gesandte in Madrid bot ...
 ... Barcelona. Hier haben die Studenten einen Auf-

stand erregt. Sie zerstörten Türen und Fenster der ...
 ... Cartagena. Am 21. d. M. lief der von Ausstra- ...
 ... Lissabon. Infolge der in Portugal herrschenden Un- ...
 ... Petersburg. Wie aus Wladiwostok berichtet wird, ...
 ... Am 19. d. M. fand man nahe bei der Station ...
 ... In der Nähe dieser Stadt wurde der österreichisch-ungarische ...
 ... In Wladiwostok wurden Prinz Wladowski ...
 ... Tanager. Die Truppen des Kaisers von Anstus, eines An- ...
 ... Am 15. Nov. fand in Casablanca eine große Parade der ...
 ... Odesa. Der Kriegsrat verurteilte drei Soldaten zum ...
 ... Tokio. Am 21. Nov. wurde der japanische Panzer- ...
 ... Seoul. Im Süden von Korea herrscht eine starke Agitation ...
 ... New York. Im Antillenmeer wurde ein heftiges

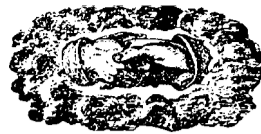
Seebeben verspürt. Die Küste der Halbinsel Yucatan ...
 ... Buenos Ayres. In Posadas wurden Erkrank- ...
 ... Montevideo. Aus allen Departementos von Ur- ...
 ... Kurs: 15 1/2; d. t. 1 Mart 0\$778; 1 Franc ...
 ... 0\$630; 1 Dollar 3\$268; 1 Pfund Sterling 15\$867.

Anzeigen.

Als Lehrling
 suche ich für mein Soccas- und Mollados-
 Geschäft einen Knaben von 14 bis 16
 Jahren.
 Wenceslau Glaser,
 Rua Commandador Araujo.

Hamburger
 in Originalpackung,
 garantiert echt, ist stets
 vorrätig in der
 PHARMACIA ALLEMA,
 Praça Tiradentes.

Kaffee 'Victoria'.
 (Marca Registrada.)
 Diese bestakreditierte Marke, welche schon seit 1899
 am hiesigen Platze eingeführt ist und stets grossen
 Absatz fand, wurde neuerdings vom chemischen Ana-
 lysenlaboratorium in Rio de Janeiro für absolut na-
 turrein und echt befunden.
 Alle Aufträge — auch solche aus den Orten des In-
 nern — werden jederzeit prompt erledigt.
 Am hiesigen Platze ist dieser Kaffee in den mei-
 sten Soccas- und Mollados-Geschäften zu haben.
 Man verlange stets die Marke 'Victoria'
 von
 Germano Egg,
 Alto de Agua Verde (Curitiba) — Telephon 120.



Handw.-Unterst.-Verein.
 Sonntag, den 1. Dezember
 Ausschuss-Sitzung.
 Anfang 3 Uhr nachmittags.
 Tagesordnung:
 1. Verlesung des Protokolls.
 2. Kassenbericht.
 3. Aufnahme neuer Mitglieder.
 4. Erledigung der Anträge.
 5. Verschiedenes.
 Die Damen und Herren Ausschuss-Mitglieder, sowie die Mitglieder der Sterbekasse (das Nähere hierüber wird zur Sitzung in der Tagesordnung bekannt gegeben) werden gebeten, recht pünktlich zu erscheinen.
 I. A. Der Schriftführer.

Infolge Ablebens des Mitgliedes Albert Schuttmann haben alle Mitglieder der Sterbekasse bis zum 30. November d. J. 1\$000 an die genannte Kasse zu bezahlen.
 Einzahlungen können gegen Quittung gemacht werden bei den Herren Joseph Körbel (Rua José Bonifacio), Anton Schiebel (Vereinshaus), beim Präsidenten A. Bedene und beim Kassierer Ernst Wöllner.
 Der Vorstand.

Die Stelle als
 Strohaufkäufer,
 Strohhändler usw. in meiner Niederlage in Thomaz Coelho, 20 Minuten von der Bahnstation Bariguy, ist an einen zuverlässigen, wenn möglich verheirateten Mann sofort zu vergeben. Je nach den Leistungen guten Monatsgehalt bei hübscher, freier Wohnung, Garten usw. Reflektanten wollen sich melden Sonnabends oder Sonntags zwischen 11 und 1 Uhr in Curitiba, Rua Liberdade N.º 21, wohin auch schriftliche Angebote von auswärts zu richten sind.
 Carl Kocher-Ansehnig.
 Strohhülsenfabrik, Estação Guajuvira.

PERSIA-Luftreiniger,
 Naphtalin-Tafeln zum Aufhängen in Krankenzimmern, Kleiderschränken, Klosetts u. s. w., verbessern die die Luft und vertreiben die Motten. Stets erhältlich in der
 Pharmacia Allema,
 Praça Tiradentes.

Aelteste Spielwaren-Handlung am Platze.

Die 26. grosse Weihnachts-Ausstellung
 VON
 Bernardo Amhof — Rua São Francisco N.º 47 —
 ist bereits eröffnet worden.

Vor kurzer Zeit von Europa zurückgekehrt, bringe ich die sensationellen Neuheiten aus den ersten Fabriken Europas zu den billigsten Preisen zum Verkauf.

Besonders empfehle ich mein grosses Lager in:

PUPPEN in allen Grössen u. Ausführungen; ferner Puppen-Schuhe, -Strümpfe, -Hüte, -Umhänge, -Boas, -Köpfe -Bälge, -Arme, -Beine, -Saugflaschen, -Hängematten, -Klappern, -Perücken aus echtem und unechtem Haar u. dgl.

Säbel, Flinten, Trommeln, Helme, Trompeten, Pauken, Flöten, Mundharmonikas, Choral- und Flug-Kreisel, Fahnen, Hühnerhöfe, Schäfereien, Burenfarmen, Landwirtschaften, Frucht- und Dessert-Garnituren, Springtaue, Gummibälle, Kinder- und Post-Druckereien, Eisenbahnen, Hoch-Bahnen, Auto- und Stereoskope, Eureka-Pistolen und -Gewehre, Pianos, Dominos, Bleisoldaten, Mang. Flotten-Sortimente, Holz- und Stein-Baukasten, Handwerk- und Laubsäge-Kasten, Sparsbüchsen, Koehherde,



Besen-, Garten-, und Puppen-Garnituren, Schaukel, Sattel- und Steckenpferde, Chinellen, Porzellan-, Blech-, Emaille- und Zinn-Service, Klappern, Kegelspiele, Dampf-Maschinen und -Schiffe, Hampelmänner mit und ohne Musik, Sommerspiele, Peitschen, Pferdeleinen, Nachtigallflöten, Torpedo-Pfeifen, Bleipistolen, Stiekkasten, Quirl- und Wasch-Garnituren, Mechan. Spielwaren, Formen-Spiele und vieles andere mehr.

Grosse Auswahl in Christbaumschmuck, -Lichtern und -Lichthaltern.
 Märchen-, Bilder-, Geschichten-Bücher und Jugend-Schriften.

Empfehle ein grosses Sortiment:
 Damen-Kleiderstoffe in Wolle, Halb- und Baumwolle,
 Damenkrawatten, Spitzen und Spitzenstoff, Spitzen-Boleros, Damen-Blusen und Unterröcke, Gummigürtel,

Boas aus echten Strauss-Federn zu staunend billigen Preisen,

Korbwaren, Bijouterien, Parfümerien, Porzellan-Nippes, Glaswaren, Porzellan-Kaffeervice, Tisch- und Bettdecken, Kinder- und Damen-Schürzen, Fächer, Innendekorationen, Postkarten- und Photographie-Albums, Rauch- und Salon-Tische, Lederwaren als: Damen-Reisetaschen, Portemonnaies, Zigarren-, Zigaretten-, Brief- und Geldtaschen, Handschuhe und viele andere Neuheiten mehr.

Zu einem Besuche meiner Weihnachts-Ausstellung — ohne Kaufzwang — lade ich ganz ergebenst ein.
 Bernardo Amhof, Rua S. Francisco Nr. 47.

Civillina

(eisen- und arsenikhaltiges Mineralwasser)

wird empfohlen durch die ersten medizinischen Autoritäten der Welt als das wirksamste

Heilmittel,

welches bis heute bekannt ist. Es wird mit gutem Erfolg angewandt bei hartnäckigen Magenkrankheiten, allgemeiner Schwäche, Hautkrankheiten, Blutmarmut u. s. w.

Dieses Mineralwasser ist zu haben in den Apotheken von

Dr. E. A. de Leão,

Stellfeld & Irmao,

Araujo,

André de Barros und

Annibal Ferreira sowie im

General-Depot von

Silvio Colle & Cia.

CURITYBA — Praça Municipal —
Telephon 94.

Umzugshalber

werden sämtliche Waren zu herabgesetzten Preisen abgegeben. Z. B. HÜTE für Damen, Mädchen und Kinder. Necessaires aus Plüsch, dito aus Holz. BOAS aus Seide, dito aus Federn. Plüschkissen. Fertige Blusen von 7\$000 an.

Seidene schwarze Jacketts und Paletots für Damen.

Spitzen, Spitzenkragen, Bouleros, Spitzenstoff, Parfümerien, Nippsachen, Grabkränze, Seidenpapier, Gestickte Kleider und Blusen, Handtaschen aus Perlen, dito aus Leder für Damen und Kinder, Fächer und Fächerketten, Gardinen, Gummii- und Ledergürtel, Körbe für Einkäufe und für Schulkinder, Spazierstöcke und Strohhüte für Herren und Knaben. Angefangene und fertige Handarbeiten aus Leinen und Filz, Spieldosen, Handharmonikas, Broschen.

Christbaumkerzen u. Christbaumschmuck.

Grosse Auswahl in Puppen und anderen Spielwaren für Kinder und vielen sonstigen Artikeln. Alles zu billigsten PREISEN.

Als Neujahrsprämie gelangen 2 feine einen Meter hohe Gelenkpuppen zur Verlosung; jede hat einen Wert von

250\$000

Jeder Kunde, welcher von heute an gegen bar Einkäufe im Werte von 10\$000 an aufwärts macht,

bekommt GRATIS als Zugabe

einen numerierten Coupon. Die glücklichen Gewinner werden diejenigen Personen sein, welche die 3 Endnummern haben von den 2 Hauptgewinnen der Loteria da Capital Federal, die am 31. Dezember ds. Js. gezogen werden soll.

Da gewöhnlich einen Tag nach der Ziehung die Gewinne der Lotterie hier in den brasilianischen Zeitungen bekannt gegeben werden, so kann jeder am anderen Tage sehen, welche Nummer gewonnen hat.

CASA BICHELS,

RUA 15 DE NOVEMBRO Nr. 61.

Zahnärztliches Atelier

— von —

* Jack Dromlewicz *

Spezialität: Behandlung der Mundhöhle und sämtliche Zahnoperationen. Technische Arbeiten nach den neuesten Systemen.

Sprechstunden von 8 — 6 Uhr.

Rua Conselheiro Barradas 21.

(Rua do Serrito.)

Gelegenheitskauf! Für Landwirte!

Meine im Quarteirão Ahú gelegene *Chacara* beabsichtige ich vorgerückten Alters halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dieselbe ist 6 Karten gross, vollständig eingezäunt, mit 2 Wohnhäusern, Scheunen und den notwendigen Stallungen versehen. — Vorhanden sind auch mehrere Milchkuhe guter Rasse, Pferde, Wagen, Ackergeräte etc. Das ganze Anwesen ist bepflanzt und bewohnt und befindet sich in vorzüglichem Zustande.

Kauflustige wollen sich direkt an mich wenden.

Eduard Ihlenfeldt,

Ahú bei Curityba.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Zerfallen zurückbleibende Kinder — sowie **Blutarmer**, sich matt fühlende, nervöse, überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte Erwachsene gebrauchen als **Kräftigungsmittel** mit grossem Erfolg

Dr. Hommel's Haematogen.

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Verdauungssystem wird gestärkt.

Stets vorrätig in der Pharmacia Allema, Curityba, Praça Tiradentes.

3 neue Portões

von Schmiedeeisen (Höhe 1,80 m, Breite 1,10 Meter) sind billig zu verkaufen.

Rua Sete de Setembro Nr. 115.

Zu haben in allen besseren Detail-Geschäften sind folgende Spezialitäten:

'Glanzstärke' aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Hoffmann & Schmidt, Leipzig.

Diese Stärke gibt der Wäsche eine **ausserordentliche Steife**, einen **prachtvollen Glanz** und eine **blendende Weisse**. Dieselbe ist nicht nur die billigste, sondern auch die beste, die praktischste und die einfachste aller ihrer Rivalen.

'Chinesischer Thee', grün und schwarz, der bestrenommierten Marke: **M. & H.** in Dosen von 1/2 u. 1/4 libra. Unstreitig das **„non plus ultra“** in diesem Artikel!

'Hamburger Thee.' Dieser Thee, der seiner so höchst **unschädlichen Zusammensetzung** wegen auch ganz **kleinen Kindern** ohne Nachteil gegeben werden kann, hat sich durch seine **ausserordentliche Wirksamkeit** bereits allgemeine Anerkennung erworben. Derselbe **reinigt das Blut** und gewährt bei mangelndem Stuhlgang ein sehr gelindes, dabei aber höchst sicher wirkendes Abführmittel.

Vermicida, angefertigt vom Apotheker G. Boettger in Brusque. Dasselbe ist ein nur aus Pflanzen hiesiger Flora hergestelltes **Wurmmittel von unfehlbarem Erfolg.**

'Nigrosole Polish', schwarz u. gelb. Oelen und **Blankmachen** aller feinen Schuhwaren.

'Famos', die **beste und billigste Metall-Putzpomade.**

Niederlagen: **João Schmidt, Curityba. Ewaldo & C., Ponta Grossa.**

Dr. Miguel Omena,

Advokat,

wohnhaft in **Ponta Grossa** (Hotel Biela), übernimmt die Führung von Kriminal-, Civil- und Handelsprozessen jeder Art an allen Punkten von Paraná.

— Er kann überall hingerufen werden.

Allerlei.

Elektrische Mattenverteilung. Die meisten Beiträge zu dem Arsenal des Krieges gegen die pesterbreitenden Ratten hatte bisher die Chemie geliefert, indem sie verschiedene giftige Gase wie Kohlenäure, schweflige Säure nebst den zu ihrer wirksamen Anwendung nötigen Apparaten zur Vergiftung der Ratten empfahl. Jetzt hat auch die Physik mobil gemacht, denn ein „Gesundheitsingenieur“ ist von einer Erfindung zu lesen, die von Albert v. Wiederheim in Wien herrührt und den elektrischen Strom zu dem erwähnten Zweck benutzen will. In den Schiffsräumen wird eine große Zahl von „metallischen Spigen“ angebracht, die ziemlich dicht neben einander stehen und mit einer elektrischen Leitungsleitung verbunden sind. Jede Ratte, die mit einer dieser Spigen in Berührung kommt, ist sofort verloren. Nur wird außerdem zwischen die Spigenreihen noch irgend ein Körper gelegt, und überdies fällt die elektrisch hingehaltene Ratte in ein geschickt angebrachtes Fach. Selbstverständlich kann diese Erfindung auch an anderen Stellen außer auf Schiffen verwandt werden, zum Beispiel in Kanälen. Man läßt die elektrische Mausfalle in den Kanal hinab und zieht sie dann mit den getöteten Tieren wieder herauf. Versuche, die mit der Erfindung in Triest angestellt worden sind, haben befriedigende Ergebnisse erzielt.

Drei Soldatenbräute. Die drei Töchter des Halbtellenaufsehers Gerth in Adl. Waldau, Kreis Kulm, hatten sich, wie der „Elb. Ztg.“ berichtet wird, alle drei ihren „Schah“ beim Militär ausgesucht. Diese „Schätze“ waren freiwillig nach Südwestafrika gegangen, um gegen die Schwarzen zu kämpfen. Alle drei haben es bis zum Felzwebel gebracht, und jeder hat von der Regierung 1000 Morgen Land geschenkt erhalten. Alle drei Mädchen folgten nun einem Rufe ihrer Verlobten und haben sich in Hamburg nach Südwestafrika eingeschifft. Durch eine Depesche wurde drüben das Aufgebot bestellt, so daß bei der Ankunft dort eine dreifache Hochzeit gefeiert werden konnte.

Die Kosten eines Bombardements. Anlässlich des Bombardements von Casablanca macht ein französisches Blatt einige Angaben über die Kosten, die durch das Abfeuern eines Kanonenschusses für die Franzosen entstehen. Der Preis eines Schusses aus einem 305 Millimeter-Geschütz beträgt 5333 Franken, aus einem 274 Millimeter-Geschütz 2420 Fr., aus einem 165 Millimeter-Geschütz 480 Fr., aus einem 100 Millimeter-Geschütz 147 Fr. Für die kleinen Kaliber stellen sich die Preise bedeutend niedriger: für das 65 Millimeter-Geschütz 30 Fr., für das 47 Millimeter-Geschütz nur 8 Fr. Man kann sich danach ungefähr vorstellen, ein wie kostspieliges Vergnügen ein Bombardement ist.

Der kalte Schlag. Eine spahhafte Verwundung unterließ kürzlich einem biederen Landwirt, der in der Gegend von Eberswalde ob seines gefunden Mütterwages und seiner Gemütslichkeit allgemein bekannt ist. Neben vielen anderen Vorzügen der Natur verfügt er auch über einen ausnehmend festen Schlaf. Nichts darf nach seiner gestrigen Anordnung ihn stören, nur wenn ein Gewitter im Anzuge ist, muß er geweckt werden. Unlängst stand über seinem Besitztum ein Gewitter. Bald zuckten Blitze und rollte der Donner. Sofort machte sich ein Knecht daran, auftragsgemäß seinen Herrn zu wecken. Er rief, schrie und klopfte. Alles half nichts. In seiner Verlegenheit wußte er keinen anderen Rat mehr, als dem Schnarcher einen gelinden Schlag mit einem Holzstock zu geben. Der Schlag fiel aber wichtiger aus und der Biedermann erwachte gerade, als ein Blitz vom Himmel herniederzuckte. Mit einem Satz war er aus dem Bett und rief seinem Johann zu: „Gott sei Dank, es war bloß ein kalter Schlag!“

Der schwere Patient. In dem Zimmannmannschen Sanatorium in Chemnitz traf kürzlich aus Rußland ein Rutzgast ein, der nahezu 250 kg wiegt. Der Mann ist 30 Jahre alt, Doktor der Rechte und Rechtsanwalt. Um eine weitere Körperzunahme zu verhindern, betreibt der Doktor seine Kur sehr eifrig, er nimmt stundenlang Luftbäder und läßt sich auch täglich massieren, wobei aber die beiden Masseure mehr an Körpergewicht abnehmen, wie der Herr Doktor selbst; denn bei

diesem Dicken muß ganz anders zugefaßt werden, als bei jedem anderen Sterblichen.

Das Geheimnis. Ein berühmter holländischer Arzt, Dr. Vanjeblem, ging einst in London, wo er schon seit mehreren Jahren praktizierte, über einen Marktplatz. Zu seinem großen Erstaunen sah er dort, wie ein Quackalber und Kurpfuscher in einem schönen, offenen Wagen, der mit vier Pferden bespannt und von mehreren prächtig gekleideten Dienern umgeben war, einherfuhr und eine Menge Volkes anlockte, welches seine Universalmedizin kaufte. Der holländische Arzt erkundigte sich nach der Wohnung des Charlatans, besuchte ihn und sagte, kaum daß er seines „Kollegen“ ansichtig geworden, zu demselben: „Fast sollte ich glauben, daß wir uns schon irgendwo gesehen hätten; aber ich erinnere mich in der Tat nicht mehr, wo und wann.“ „Sie haben ganz recht“, erwiderte der in Samt und Seide gekleidete Hausherr, „ich kann Ihnen darüber wohl Aufklärung geben. Ich war mehrere Jahre Diener bei Lady Water, bei welcher Sie oft zu Besuch erschienen.“ „Ganz richtig, ich erinnere mich nun selbst — aber sagen Sie mir, Verehrtester, wie ist es möglich, daß Sie ohne Erziehung, ohne alle Kenntnisse als Arzt praktizieren und in so kurzer Zeit damit ein gewisses beträchtliches Vermögen haben verdienen können? Mir hat es hier nicht glücken wollen, und doch bin ich seit vierzig Jahren Arzt und, wie ich wohl ohne Ihnen redigelt sagen kann, kein schlechter.“ „Ich will Ihnen auch dies aufklären“, erwiderte der Angeredete. „Beantworten Sie mir, bitte, folgende Frage: Sie wohnen doch wohl in einer der lebhaftesten Straßen von London; wie viele Menschen gehen, nach Ihrer Schätzung, täglich an Ihrer Wohnung vorüber?“ „Das ist natürlich schwer zu bestimmen; indeß möchte ich wohl sagen, mehr als tausend.“ „Gut, und wie viele, glauben Sie, sind darunter, die normalen Verstand haben? Verstehen Sie mich recht, unverdorbene, gefunden Menschenverstand.“ „Je nun, wenn es hoch kommt, vielleicht hundert.“ „Sehen Sie, Herr Doktor,“ versetzte der Mann mit schlauem Lächeln, „das ist mein ganzes Geheimnis und damit haben Sie auch die Antwort auf Ihre Frage: Diese hundert sind Ihre Run-

den — die übrigen sind meine. In diesem Verhältnis wird sich auch in hundert Jahren nichts ändern, wenn Sie und ich längst nicht mehr leben; wir werden eben beide Nachfolger finden.“

Lustige Ede.

Angesagt. Krauthuber (den Harmlosen spielend, als er wegen einer Brandlegung vor Gericht steht): „Über schauen S', Herr Richter, es ist doch gar nicht der Red' wert! Was ja nicht amal a' Brand, sondern nur so a' Brand!“ Richter: „Trösten Sie sich — Sie werden auch nur ein paar Jabel kriegen!“

Triftiger Grund. Lehrer: „Warum haben Sie Ihren Sohn ohne Erlaubnis aus der Schule genommen?“ Vater (ein Krämer): „Weil Sie ihn mir da total verbarben. Es ist mein Wunsch, daß er später mein Geschäft übernimmt, und Sie lehren ihn da, daß das Ailo tausend Gramm hat.“

Rindliche Sorge. Mama (zur kleinen Elly, die von einem Hündchen angebellt wird): „Aber das Hund' will Dir ja nichts tun, Elly! Schau nur, es wedelt mit dem Schweife!“ — Elly: „Aber, Mama, ich fürcht' mich ja vor dem andern Ende!“

Berhört. Der Richter legt einem kleinen Mädchen bei seiner Vernehmung als Zeugin folgende Fragen vor: „Wie heißt Du?“ — „Elly Hoppe.“ — „Wie alt bist Du?“ — „Zwölf Jahre.“ — „Religion?“ — „Gut.“

Unvermutete Antwort. (Ein fein gekleideter Herr läßt sich nach dem Gerichtsgebäude fahren). Rutzger: „Soll ich vielleicht so lange warten, bis der Herr wieder herankommt?“ — Herr: „Meinetwegen, wenn Sie so lange Zeit haben.“ — Rutzger: „Dauer's denn lange?“ — Herr: „Nein, nur zwei Monate.“

Ein guter Junge. Vater: „Was, mit dem neuen Hofen bist Du ins Wasser gefallen?“ — Sohn: „Ja, ich hatte doch keine Zeit mehr, die alten anzuziehen.“